



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1905-10-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Samstag den 7. Oktober 1905.

8. Vorstellung im Abonnement C.

DIE GEISHA

oder:

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.**Personen:**

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	Alfred Sieder	Molly Seamore	ihre Freundinnen	Tina Heinrich
Bronville	S. M. S.	Karl Lobertz	Marie Worthington		Lina Anthes
Cunningham	„Schild- kröte“	Joachim Kromer	Edith Grant		Anny Brinkmann
Grimston		Hugo Voisin	Juliette, eine Französin, im Tee- hause als Mousmé oder Tee- mädchen angestellt		Toni Wittels
Seekadett		Trudel Harprecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause		Margar. Beling-Schäfer
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht	O Kiku San, Chrysanthemum	Geishas	Paula Schultze
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz	O Nana San, Blüte		Luise Wagner
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Fritz Vogelstrom	O Kinkoto San, goldene Harfe		Anna Garth
Lady Constance Wynne, eine englische Lady, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lene Blankenfeld	O Komurasaki San, Veilchen		Luise Striebe
			Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
			Takemini, Polizei-Sergeant		Gustav Kallenberger
			Erster	Käufer	Hugo Schödl
			Zweiter		Mathias Voigt
			Dritter		Georg Harder

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.**Anfang 7 Uhr.**Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.**Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nummerierte Plätze.		Eintritts-Preise.	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe . . .	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
2, 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitz im II. Parkett	2.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . .	3.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	1.50 „ „	Parterre	1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 „ „	Galerieloge	— .80 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20 „ „	Galerie	— .40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte b zw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.**Sonntag, den 8. Oktober 1905**

Im Hoftheater.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und
Gustav Kadelburg.Anfang $\frac{1}{8}$ 8 Uhr.